

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Einfach  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-504396>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# wenn



Wenn unter Buben und Toren  
Einer schlecht von dir spricht,  
Nimm ihn gelassen bei den Ohren,  
Aber verteidige dich nicht!

● Leuthold

Wenn dich die Lästerzunge sticht,  
So laß dir dies zum Troste sagen:  
Die schlecht'sten Früchte sind es  
nicht,  
Woran die Wespen nagen.

● Bürger

Wenn der Pöbel aller Sorten  
Tanzet um die goldenen Kälber,  
Halte fest: du hast vom Leben  
Doch am Ende nur dich selber.

● Storm

## Unter Rauchern

«Wie findsch die Zigarre?»  
«Die isch e so bäumig, daß i der  
Iidruck ha, du heigisch mir us Ver-  
seh die falsch aa-botte.» EG

## Eine Geschichte aus der heutigen Zeit

Eine Gesellschaft von Menschen  
aus den verschiedensten Ländern  
machte eine Seefahrt. Als das Schiff  
in Seenot geriet, befahl der Kapi-  
tän, daß sich einige der Reisenden  
opfern müßten, um dadurch die an-  
dern zu retten. Da rief der Eng-  
länder: «God save the Queen!»  
und sprang hinaus. Darauf folgte  
der Franzose, hauchte: «Vive la  
France!» und sprang hinaus. Dann  
kam der Schweizer, brüllte: «Heil  
dir Helvetia!» und warf den Ita-  
liener hinaus. IH

## Wink mit dem Zaunpfahl

Dem Schweizer Fernsehen sandte  
eine Dame nicht bloß ein Manu-  
skript, sondern auch eine Geschenk-  
packung mit hundert Zigaretten  
ein. Nun bekam sie das Drehbuch  
zurück, und in dem Begleitbrief  
stand: «Wir danken Ihnen bestens  
für Ihre Einsendung, möchten Sie  
aber ersuchen, in Zukunft nur noch  
Zigaretten einzusenden.» wgr.

## Einfach

Der überarbeitete amerikanische  
Arzt zum kaum flüggen Promo-  
vierten: «Sie könnten mich in mei-  
ner Praxis vertreten, während ich  
Ferien mache.»

«Aber ich habe doch noch nicht  
genügend Erfahrung.»

«Mein Lieber, es wird wunderbar  
klappen. Empfehlen Sie den männ-  
lichen Klienten das Golfspiel und  
den Klientinnen eine Europareise!»

BD

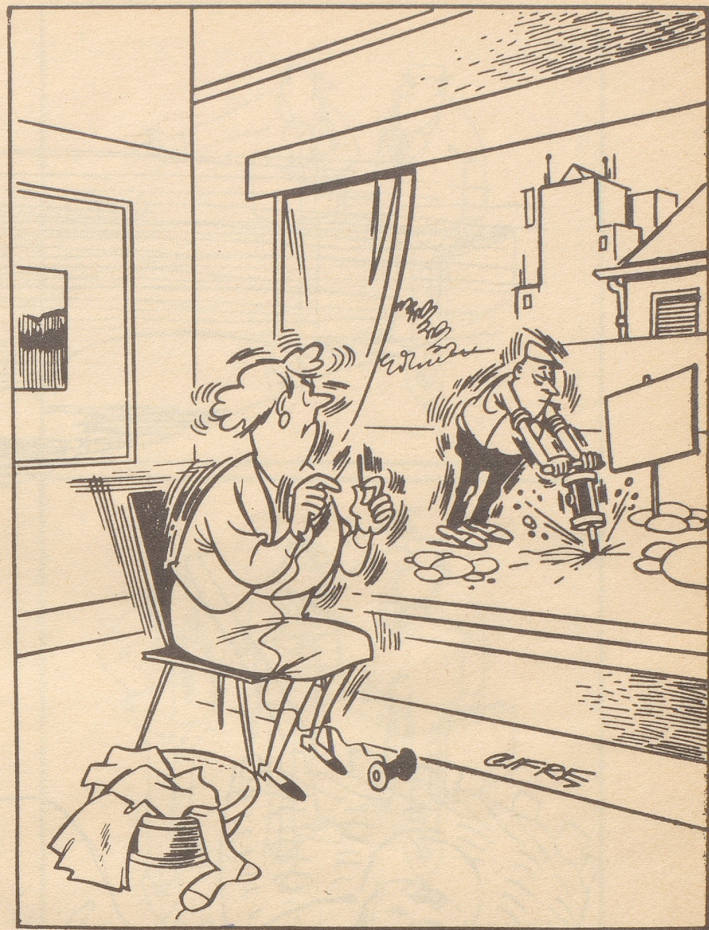
## Eislaufsaison

Galant erhebt sich der Mann im  
Tram: «Fräulein, do isch en freie  
Platz.»

Sagt sie leicht errötend: «Tanke,  
bliibed Si nu, ich cha nid so guet  
sitze. Ich bi hütt s erscht Mol i mim  
Läbe gsii go schlittschüenle.» AC

## Rapport

Soldat B. ist Kompanieschneider  
geworden. Er führt über seine aus-  
geführten Arbeiten vorschriftsge-  
mäß Buch. Heute mußte er den  
Mantelkragen seines Hauptmanns  
wenden. Soldat B. schrieb nach ge-  
taner Arbeit in sein Rapportbuch:  
«Dem Hauptmann den Kragen um-  
gedreht.» OA



## Die Oheitere Schallplatte

### Wiener Kabarett

Zu den bekanntesten österreichischen  
Kabarettisten gehört *Gerhard Bron-  
ner*. Die *AMADEO*-Serie *Wiener Mid-  
night-Cabaret* enthält zwei Platten  
mit einigen seiner besten Nummern,  
(AVRS 8017-X und 8011-X):

... über die – ach so billige – «Liebe  
in der Milchbar» (Milch-Schaumwein  
einer Kuh, Liebe – die doch nur Käse  
ist),

... «Er trinkt ka Wein», Lied eines  
Wieners, das ein einziges melodisches  
Kopfschütteln ist,

... der Song vom leidigen Aufstehn  
(die Sonne hat gut lachen – sie muß  
nicht aufstehn),

... Die opernhafte Gesänge, die über  
den Anfang nicht hinauskommen, im  
«Lied vom Frieden» (ähnlicher Ver-  
lauf wie die Abrüstungskonferenzen);

... dann die elegischen Liedchen  
«Manchmal glaub' ich an Wunder»  
oder «Man müßte wieder» (16 Jahre  
sein und alles, was seither geschah, ver-  
gessen),

... der seltsame Brief, der beginnt mit  
«Sehr geehrter Herr Bulganin», und

dessen Endsunterfertiger «zu Gegen-  
diensten gern bereit» ist,

... die Klage über die «Schlanke Linie»  
(Plage/Waage, lege mehr Gewicht / auf  
dein Gewicht; nur noch Rüben / sind  
dir verschrieben; und es zeigen sich  
die Spuren / all der Kuren).

... die gesungene Dissertation zum  
Thema Schallplattenschlagerkönig und  
«Lieschen Müller» (und die Industrie /  
geht vor ihr in die Knie),

... und der Wiener Hungerleider-Gra-  
fiker entdeckt in «Bielefeld / das viele  
Geld, kurzum:

... Gesellschaftskritik, auf kurze For-  
mel gebracht wie in «Wiegenlied väter-  
licherseits» – alles zusammen quitiert  
mit reinstem Vergnügen meinerseits:

Diskus Platter



## der Faule der Woche

August bestaunt am Seeufer die  
großen Fischernetze. Und fragt  
einen Kollegen: «Du, wie wärded  
eigetli die Netz gmacht?»

«Das isch ganz eifach», erläutert  
der Kollege, «me bindt eifach en  
Huuffe Löcher mit Strick zäme.»

Bobby Sauer

# ERSCHIENEN

ist unser beliebtes Büchlein  
mit den besten Zeichnungen und  
Versen aus dem Jahre 1964.

# GRATIS

durch Telephon (051) 23 76 70  
oder im Laden, Nüschelestraße 45,  
Zürich 1, zu beziehen.

Interkantonale Landes-Lotterie